

Feuer in Druckerei



Hornburg, Lk. Wolfenbüttel (Nds). Am Mittwochabend gegen 18:40 h kam es während des Betriebes zu einem Feuer in einer Druckerei in der Kurt-Sattler-Straße. Die Mitarbeiter konnten die Produktionshalle rechtzeitig und unverletzt verlassen. Die Feuerwehren der Gemeinde Schladen Werla waren mit sieben Ortsfeuerwehren im Einsatz. Zusätzlich waren die Feuerwehr Wolfenbüttel sowie die Drehleiter aus Bad Harzburg vor Ort. Das Feuer konnte durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr unter Kontrolle gebracht werden. Die Bewohner der Stadt Hornburg wurden aufgefordert, Türen und Fenster aufgrund der Rauchentwicklung geschlossen zu halten.

In der Druckerei Sattler Media Press brannte es in einer der Produktionshallen. Dort hatte eine Druckballenpresse Feuer gefangen. Ein Mitarbeiter bemerkte das Feuer bei einem seiner regelmäßigen Rundgänge und alarmierte sofort die Feuerwehr. Alle Mitarbeiter wurden rechtzeitig evakuiert, es ist kein Personenschaden entstanden.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte aus Hornburg, Schladen und Isingerode, die zusammen mit der örtlichen Einsatzleitung der Gemeinde Schladen-Werla alarmiert wurden, stand die Produktionshalle im Vollbrand. Die auch am Ort eingetroffenen Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski und sein Stellvertreter Peter Bartels entschieden sich sofort für eine Nachalarmierung der Feuerwehr Gielde sowie eine Drehleiter aus Wolfenbüttel.

Zum Anfang bestand keine Möglichkeit für die Atemschutzgeräteträger (PA-Träger), einen Innenangriff auszuführen, da die Halle bereits in Vollbrand stand. Vor der Halle wurde ein Tanklöschfahrzeug (TLF) in Stellung gebracht, um mit dem Wasserwerfer einen ersten Außenangriff zu fahren. Als die Drehleiter aus Wolfenbüttel am Einsatzort eingetroffen ist, wurde ein gezielter Außenangriff von oben über das Wenderohr vorgenommen.



Im Bereich der Pressearbeit sowie der Arbeit bei der örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) fand eine Personalkooperation mit Feuerwehrleuten der Ortsfeuerwehr Wolfenbüttel statt. Die Einsatzkräfte aus Wolfenbüttel unterstützten bei der Pressearbeit / Fotodokumentation und übernahmen die Aufgaben am Funkgerät bei der örtlichen Einsatzleitung.

Die Löschwasserversorgung wurde aus dem auf dem Gelände der Druckerei befindlichen Löschteich und des dortigen Hydrantennetz sichergestellt.

Weitere Feuerwehren aus der Gemeinde Schladen-Werla wurden alarmiert, sodass alle sieben Ortsfeuerwehren im Einsatz waren. Zur weiteren Unterstützung wurde der Löschzug der Feuerwehr Bad Harzburg mit einer Drehleiter alarmiert.

Ein Ausbreiten des Feuers konnte verhindert werden. Ein erheblicher Rauchschaden ist entstanden. Der Fachzug des Landkreis Wolfenbüttel Dekon-Mess wurde alarmiert, um Schadstoffmessungen durchzuführen. Eine gesundheitliche Gefahr für die Bevölkerung bestand jedoch nicht. Die Bürger wurden trotzdem per Durchsagen dazu aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten.



Nach etwa drei Stunden konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und soweit abgelöscht werden, dass die ersten Kräfte die Einsatzstelle verlassen konnten. Die Nachlöscharbeiten sowie die Suche nach weiteren Glutnestern haben begonnen.

Im Einsatz waren ca. 120 Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Rettungsdienst, die Polizei, eine Mitarbeiterin der unteren Wasserbehörde, der Gemeindevorsteher Andreas Memmert, ein Mitarbeiter der LSW sowie die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des DRK-Kreisverbands Wolfenbüttel, die die Kameraden mit kalten und warmen Getränken versorgt haben.

Gegen 23:00 h konnten alle Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen. Nur die Feuerwehr Hornburg blieb vor Ort, um den Brandschutz bis in die frühen Morgenstunden sicherzustellen und Nachlöscharbeiten durchzuführen.

Kaum waren die Feuerwehrleute um 05:00 h morgens eingetroffen, wurden sie ein paar Stunden später erneut zur Druckerei alarmiert, um weitere Nachlöscharbeiten auszuführen.

Am Mittag konnte die Einsatzstelle dann aber endgültig übergeben werden.

Text, Fotos: Jill Geske-Gloger